

4. Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich so in Freude wie in Leid;  
bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit.  
Deines Winks bin ich gewärtig, auch des Rufs aus dieser Welt;  
denn der ist zum Sterben fertig, der sich lebend zu dir hält.

### 7. Fürbitte

Wir bitten dich für alle Menschen auf der Welt, dass sie versuchen friedlich miteinander zu leben, aufeinander zu hören und versuchen den anderen zu verstehen. Lass uns einsehen, dass Konflikte nicht mit Gewalt gelöst werden sollen. Wir bitten dich für unser Land, dass wir die besondere Situation mit Gelassenheit, Geduld und Vorsicht meistern. Wir bitten für alle Mütter und Väter und Kinder, dass sie sich an ihrem Glück, eine Familie zu sein, erfreuen können, dass sie einander beistehen und helfen. Wir bitten dich für alle Menschen, die zu Opfern in den Konflikten unserer Zeit werden, in Syrien, in Afghanistan, in der Ukraine und anderswo. Erwecke das Gewissen aller Menschen, die Helfen und Frieden schaffen können. Wir wollen dich bitten für alle, die sterben. Zeige ihnen deinen Weg, der durch den Tod zu Auferstehung führt. Lass sie vertrauensvoll deine liebende Hand ergreifen. Herr, dich preisen wir. Dich loben wir. Jubelnd in unserem Herzen sehen wir, wie sehr du uns liebst. Dir sei Lob und Preis in alle Ewigkeit.

### 8. Vaterunser

#### 9. Segen

Der HERR segne uns und er behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. AMEN

Wer am Sonntag einen Fernsehgottesdienst schauen will:

**Das ZDF überträgt am 03.05.2020 um 09.30 Uhr einen Ev. Gottesdienst aus der Saalkirche in Ingelheim unter dem Motto "Was wir jetzt brauchen".**

Die Predigt hält unser Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm .

Ein kurzes einminütiges geistliches Wort von Pfarrer Haska oder Thomas Kern können Sie unter 09285-9619553 hören. Rufen Sie einfach an!

Pfarrer Haska erreichen Sie unter seiner Funkrufnummer: 01578 444 57 05.

Charis Haska erreichen Sie für ein Gespräch unter der extra eingerichteten Nummer: 09285 9686179.

### Vorschlag einer Andacht für Sonntag, den 03.05.2020

*Jubilate, so heißt dieser Sonntag. Wir sind in der österlichen Freudenzeit. Unser Jubel darüber, dass Jesus auferstanden ist, erschallt in aller Welt. Leider noch nicht gemeinsam in einem gemeinsamen Gottesdienst. Aber doch in unseren Herzen und Häusern. Verbunden sind wir dabei im Geist. Und somit gebe ich Ihnen auch heute wieder einen Vorschlag für eine Andacht / Gottesdienst für zu Hause an die Hand. Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!*

*Herzlich Ihr Pfarrer Ralf Haska*

#### 1. Beginn / Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen  
Ostern will unseren Mut, unsere Hoffnung, unsere Zuversicht stärken, selbst in den schwierigen Tagen, in denen wir leben. Denn wir glauben Gott als den Herrn der Zeit, der alle Macht in seinen Händen hält. Und so hören wir: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“ (2.Kor 5,17)

#### 2. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied)

#### EG 279 Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren

Text: Matthias Jorissen 1798 (deutsch), Roger Chapal 1970 nach Théodore de Bèze 1562 und Valentin Conrart 1679 (französisch)



1. Jauchzt, al-le Lan-de, Gott zu Eh-ren, rühmt sei-nes Na-mens Herr-lich-keit,



und fei-er-lich ihn zu ver-klä-ren, sei Stimm und Sai-te ihm ge-weiht.



Sprecht: Wun-der-bar sind dei-ne Wer-ke, o Gott, die du her-vor-ge-bracht;



auch Fein-de füh-len dei-ne Stär-ke und zit-tern, Herr, vor dei-ner Macht.

2. Dir beuge sich der Kreis der Erde,  
dich bete jeder willig an,  
daß laut dein Ruhm besungen werde  
und alles dir bleib untertan.  
Kommt alle her, schaut Gottes Werke,  
die er an Menschenkindern tat!  
Wie wunderbar ist seine Stärke,  
die er an uns verherrlicht hat!

8. Gelobt sei Gott und hochgepriesen,  
denn mein Gebet verwirft er nicht;  
er hat noch nie mich abgewiesen  
und ist in Finsternis mein Licht.  
Zwar elend, dürftig bin ich immer  
und schutzlos unter Feinden hier;  
doch er, der Herr, verläßt mich nimmer,  
wend't seine Güte nie von mir.

### 3. Psalm / Vorschlag 66, 1-9

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! 3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. 4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Sela. 5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. 6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen. 7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. Sela. 8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, 9 der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

### 4. Lesung des Evangeliums: Johannes 15, 1-8

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

### 5. Glaubensbekenntnis / Apostolisches Glaubensbekenntnis

### 6. Biblische Auslegung zu Johannes 15, 1-8

### 7. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 406 Bei dir, Jesu, will ich bleiben

Text: Philipp Spitta (1829) 1833 / Melodie: Herz und Herz vereint zusammen (Nr. 251)



1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in  
nichts soll mich von dir ver - trei - ben, will auf



dei - nem Dien - ste stehn; Du bist mei - nes Le - bens Le - ben,  
dei - nen We - gen gehn.



mei - ner See - le Trieb und Kraft,



wie der Wein - stock sei - nen Re - ben



zu - strömt Kraft und Le - bens - saft.

2. Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit  
soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit?  
Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ,  
dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?

